

---

Domenico Giardini verlässt den SED

## Wechsel an der Spitze des Erdbebendienstes

Zürich, 5. Dezember 2011. **Professor Domenico Giardini gibt die Leitung des Schweizerischen Erdbebendienstes (SED) nach 14 Jahren ab und wird Präsident des Nationalen Instituts für Geophysik und Vulkanologie in Italien. Bis zur Neubesetzung des SED-Direktoriums übernimmt Professor Stefan Wiemer ad interim die Leitung des Erdbebendienstes.**

Domenico Giardini ist seit 1997 Professor für Seismologie und Geodynamik an der ETH Zürich und wurde gleichzeitig Direktor des Schweizerischen Erdbebendienstes, den die ETH im Auftrag des Bundes betreibt. In dieser Zeit koordinierte er mehrere internationale Forschungsprojekte. In verschiedenen Kommissionen des Bundes ist er als Berater zur Erdbebensicherheit von Städten und kritischen Infrastrukturen tätig. Er präsidiert zudem die *International Association of Seismology and Physics of the Earth's Interior*.

Domenico Giardini, der an der Universität Bologna studiert und promoviert hat, verlässt den SED nun per Ende Jahr. Giardini wurde von der italienischen Regierung zum Präsident des Nationalen Instituts für Geophysik und Vulkanologie (Istituto Nazionale di Geofisica e Vulcanologia) ernannt, einer Behörde mit mehr als 1000 Mitarbeitern die für Forschung und Dienstleistung im Rahmen der Überwachung italienischer Erdbeben und Vulkane zuständig ist. Im Nebenamt bleibt er der ETH Zürich als Professor für Seismologie und Geodynamik bis auf Weiteres erhalten. «Domenico Giardini gehört zu den international anerkanntesten Seismologen und hat grossen Anteil am guten Ruf des Schweizerischen Erdbebendienstes als einem Kompetenzzentrum, das Forschung betreibt und gleichzeitig wichtige Dienste leistet für die Schweizer Bevölkerung», würdigt Roland Siegwart, Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen an der ETH Zürich, den abtretenden SED-Direktor.

### Spezialist für Erbebengefährdung

Bis die Direktion wieder definitiv besetzt wird, leitet Professor Stefan Wiemer ad interim den SED. Stefan Wiemer wurde 1967 in Deutschland geboren, studierte in Bochum und promovierte 1996 an der Universität von Fairbanks, Alaska. Seit 1999 ist er beim SED und wurde später Leiter der Erdbebenstatistik-Gruppe und Koordinator des Hazard Center. In 2004 haben Domenico Giardini und Stefan Wiemer zusammen mit einem Team die aktuelle Schweizer Erdbebengefährdungskarte erstellt, welche massgebend für die Risikoeinschätzung in der Schweiz ist. Der Schwerpunkt von Wiemers Arbeit liegt auf der induzierten Seismizität und der zeitabhängigen Erdbebengefährdung, das heisst er beschäftigt sich mit der Frage, wie aufgrund von mikroseismischen Daten genauere Erdbebenprognosen möglich sein könnten.

## Weitere Informationen

ETH Zürich

Prof. Roland Siegwart

Vizepräsident für Forschung und Wirtschaftsbeziehungen

Telefon: +41 44 632 20 39

[rsiegwart@ethz.ch](mailto:rsiegwart@ethz.ch)

ETH Zürich

Franziska Schmid

Medienstelle

Telefon: +41 44 632 89 41

[franziska.schmid@hk.ethz.ch](mailto:franziska.schmid@hk.ethz.ch)

### **Der Schweizerische Erdbebendienst (SED)**

Der Schweizerische Erdbebendienst (SED) ist die Fachstelle des Bundes für Erdbeben und ist an der ETH Zürich angesiedelt. Seine Hauptaufgabe besteht darin, die Stärke und Häufigkeit von Beben in der Schweiz zu überwachen und die Erdbebengefährdung zu untersuchen. Zur Überwachung der Erdbebenaktivität in der Schweiz und in den angrenzenden Gebieten dient dem SED ein landesweites seismologisches Messnetz mit hochempfindlichen Breitband-Seismographen und Starkbeben-Messgeräten. Der SED betreibt zudem an der ETH Zürich zahlreiche Forschungsprojekte mit zurzeit 18 Doktorierenden. Als Fachstelle des Bundes für Erdbeben berät der SED Industrie und Behörden. Dies betrifft zum Beispiel Geothermieprojekte aber auch die seismische Überwachung in Zusammenhang mit Standort-Abklärungen für Kernkraftwerke und möglicher geologischer Tiefenendlager. Schliesslich nimmt der SED eine wichtige Informations- und Aufklärungsaufgabe gegenüber der Bevölkerung wahr. Im Fall eines Erdbebens innerhalb und ausserhalb der Schweiz stellen SED-Mitarbeiter ihr Expertenwissen Medien und der Bevölkerung zu Verfügung. Mehr Informationen zum SED unter: <http://www.seismo.ethz.ch>.